

(1225—1)

Nr. 2451.

**Erinnerung**

an den Johann Eugina von Wimol Haus-Nr. 4.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Johann Eugina von Wimol H.-Nr. 4 hiermit erinnert:

Es habe Georg Sterk von Wimol Nr. 16 wider denselben die Klage auf Zahlung von 26 fl. 25 fr. ö. W., sub praes. 9. Mai 1867, Z. 2451, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

19. Juli 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Kom von Tschepiach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. Mai 1867.

(1257—1)

Nr. 1633.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo ortsabwesenden Josef Kerše von Cesta.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem unbekannt wo ortsabwesenden Josef Kerše von Cesta hiemit erinnert:

Es habe Anton Marolt von Cesta Nr. 15 wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Satzpost pr. 35 fl., sub praes. 13. März d. J., Z. 1633, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. Juli 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Bartelmä Pečnik von Cesta als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 14. März 1867.

(1125—1)

Nr. 774.

**Erinnerung**

an die unbekanntes Besitz- und Eigenthums-Prätendenten an der Weingarten-Realität Tabersko pri Ložah.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekanntes Besitz- und Eigenthums-Prätendenten an der Weingarten-Realität Tabersko pri Ložah hiermit erinnert:

Es habe Josefina Wilher durch Herrn Dr. Pfefferer in Laibach wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der obigen Realität, sub praes. 22ten Februar 1867, Z. 774, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

24. August 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Nebergoi von Ložah als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 26. Februar 1867.

(1123—1)

Nr. 691.

**Erinnerung**

an den Herrn Johann Grafen Attems und rücksichtlich dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird dem Herrn Johann Grafen Attems und rücksichtlich dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josefina Wilher durch Dr. Pfefferer in Laibach wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderung aus dem Schuldscheine vom 24ten August 1805 pr. 500 fl. c. s. c. und auf Gestattung der Löschung derselben von der Realität sub Tom. XI, pag. 152, Postzahl 168 c, Urb.-Nr. 833, Rectf.-Nr. 71 ad Herrschaft Wippach, sub praes. 18ten Februar 1867, Z. 691, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

24. August 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Stephan Spazzapan von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 22. Februar 1867.

(1126—1)

Nr. 852.

**Erinnerung**

an Mathias Bačar und Andreas Stibil von Ustia, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den Mathias Bačar und Andreas Stibil von Ustia, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Josefa Stibil von Ustia Nr. 38 wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche der Gült Leutenburg sub Urb. 71 und Urb.-Nr. 123 vorkommenden Viertelhube, der sub T. C. pag. 1, Rectf.-Zahl 943 der Herrschaft Haasberg eingetragenen  $\frac{1}{10}$  Hube und der sub Urb.-Nr. 61 der Gült St. Barbara eingetragenen  $\frac{1}{24}$  Hube, sub praes. 27. Februar 1867, Z. 852, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

24. August 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Karl Bačar von Ustia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 27. Februar 1867.

(1127—1)

Nr. 1175.

**Erinnerung**

an die unbekanntes Eigenthumsansprecher des Ackers pod Slaikotmi, Parz.-Nr. 1617 der Steuergemeinde Sturja.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Eigenthumsansprechern des Ackers pod Slaikotmi, Parz.-Nr. 1617, im Ausmaße von 375  $\frac{1}{100}$  □Klafter, der Steuergemeinde Sturja, hiermit erinnert:

Es habe Jakob Cicer von Sturja wider dieselben die Klage auf Erziehung obiger Parzelle, sub praes. 22. März 1867, Z. 1175, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

24. August 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Vencina von Sturja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22ten März 1867.

(1129—1)

Nr. 1596.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Mathäus Gladnik von Idria und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Mathäus Gladnik von Idria und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Repič von Oberfeld Nr. 57 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf den, auf den Namen Josef Premern vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. XX, pag. 116 eingetragenen Realitäten haftenden Satzpost pr. 300 fl. ö. W., sub praes. 9 April 1867, Z. 1596, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

24. August 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Stima von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 9ten April 1867.

(1068—3)

Nr. 1963.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Ambrožič von Planina gegen Johann Meden von Senšek Nr. 8 wegen aus dem Vergleiche vom 31. October 1866, Z. 6690, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche Pfarrhofegilt Zirkniz sub Rectf.-Nr. 30 und Urb.-Nr. 32 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1990 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

2. Juli,

30. Juli und

27. August 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 23ten März 1867.

(1080—3)

Nr. 984.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit kund gemacht, daß die in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Alerars gegen Johann Majdič von Doberlevo pto. 58 fl. s. N. mit dem Bescheide vom 24. August 1866, Z. 3109, auf den 5. Jänner und 6. Februar 1867 angeordneten und sodann sistirten zweiten und dritten Realfeilbietungstagsatzungen im Reassumirungswege auf den

1. Juli und

2. August 1867,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 13ten März 1867.

(1130—3)

Nr. 1674.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Panletig von Görz gegen Josef Terčel von Ersel wegen aus dem Vergleiche vom 22. September 1857, Z. 3722, schuldiger 735 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. XXV. pag. 436, 439, 442 und 445 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 9435 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. Juli,

7. August und

6. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten April 1867.

(1171—3)

Nr. 378.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Ratschach gegen Anna Murnc von Gradische H.-Nr. 1 wegen dem Executionsführer schuldiger 63 fl. 64 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche des Gutes Erlachhof sub Urb.-Nr. 19 und der Herrschaft Savenstein sub Berg-Nr. 84 und 752 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 375 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Juli,

3. August und

31. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 23ten März 1867.

(1059—3)

Nr. 250.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herren Dr. Johann und Carl Zwayer von Laibach gegen Johann Gröbnič von Maledole wegen aus dem Urtheile und der Cession vom 20ten August 1845 schuldiger 98 fl. 12  $\frac{1}{2}$  fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenzantes sub Urb.-Nr. 95 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Juli,

8. August und

9. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 10ten März 1867.



(1255—1) Nr. 1548.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz gegen die Johann Germ'sche Verlassenschaft von Sagorica wegen aus dem Vergleiche vom 27. Februar 1857, Z. 986, schuldiger 44 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Gutenfeld sub Rectf.-Nr. 34 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 17. Juli,
- 17. August und
- 17. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco mit dem vorigen Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 26. März 1867.

(1253—1) Nr. 2636.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Gradisar von Großlaschitz, als Cessionär des Mathias Dorn von Rosenbach, gegen Johann Sellan von Stofagora H.-Nr. 2 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 31. August 1852, Z. 4060, und Cession 20. April 1866 schuldiger 50 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 327, Rectf.-Nr. 122 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 662 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 18. Juli,
- 19. August und
- 19. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 26. April 1867.

(1254—1) Nr. 1792.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stech von Malavas gegen Johann Meßajedeo von Sagorica, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 27. März 1863, Z. 1177 schuldiger 31 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 101 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 710 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 16. Juli,
- 16. August und
- 17. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. März 1867.

(1256—1) Nr. 2656.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pojeunil von Skerlovica gegen Franz Zavorsek von Großlaschitz wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. Juli 1866, Z. 1506, schuldiger 88 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 850/1, Rectf.-Nr. 710/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1410 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 17. Juli,
- 17. August und
- 17. September d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 27. April 1867.

(1058—1) Nr. 145.

**Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Aloisia Martin von Laibach gegen Josef Zupanec von Zubna wegen aus dem Vergleiche vom 20. Juli 1853, Z. 3995, schuldiger 338 fl. c. s. c. die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 14. Juni 1865, Z. 1516, auf den 27. November 1865 anberaumten, unterm 18. November 1865, Z. 3068, mit dem Reassumirungsrechte siturten dritten executiven Feilbietung der dem Josef Zupanec gehörigen, im Grundbuche der Pfarroicariatsgilt Primstau sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität zu Zubna, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

- 11. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 19. Jänner 1867.

(1064—1) Nr. 1082.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Ivanz, Vormund des minderj. Ludwig Hribar von Podgaber, gegen Herrn Theodor Hünst von Pösendorf wegen aus der Cession vom 1. April 1862 schuldiger 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb.-Nr. 3, 4 und 5 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 8450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 8. August,
- 9. September und
- 10. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 12ten April 1867.

(228—1) Nr. 2119.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schutte von Wimol, Bevollmächtigter des Georg Jonke von Wimol, gegen Josef Wolf von Sadberg wegen aus dem Vergleiche vom 18. Mai 1850, Z. 629, schuldiger 240 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 420 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 17. Juli,
- 17. August und
- 18. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Mai 1867.

(1238—1) Nr. 1395.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ferdinand Seber von Rassenfuß gegen Maria Puzel von Martinsdorf wegen schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 716 verzeichneten, auf 1477 fl. 80 kr. bewertheten Subrealität und der im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 133 und 133 1/2 vorkommenden Weingärten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 10. Juli,
- 10. August und
- 11. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 16. April 1867.

(1251—1) Nr. 2056.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Nose von Malavas gegen Anton Znidarsic von Malavas wegen aus dem Vergleiche vom 11. März 1845, Z. 50, schuldiger 110 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 44, Tom. I, Fol. 50 vorkommenden Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 16. Juli,
- 16. August und
- 17. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 30. März 1867.

(1239—1) Nr. 1914.

**Edict**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des am 11. September 1866 verstorbenen Realitätenbesizers Josef Strell von Rassenfuß.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11. September 1866 mit Testament verstorbenen Realitätenbesizers Josef Strell von Rassenfuß eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

10. Juli d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 1ten Juni 1867.

(1240—1) Nr. 1966.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Ufer von Rudolfswerth gegen Leopold Krauner von Ramne wegen schuldiger 126 fl. 21 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 784 verzeichneten, gerichtlich auf 166 fl. bewertheten, und der ebendort sub Urb.-Nr. 788 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 10. Juli,
- 10. August und
- 12. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und war die erste und zweite Tagsatzung in der Gerichtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realitäten zu Gofel mit dem Anhange bestimmt, daß die feilzubietenden Realitäten bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 6ten Juni 1867.

(1122—3) Nr. 578.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Saller von Duple, durch den Nachhaber Matthäus Laurencic von Oberfeld Nr. 63, gegen Markus Seber von Budeine Nr. 19 wegen aus dem Vergleiche vom 22. September 1864, Z. 4456, schuldiger 137 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. VI pag. 7, dann der im Grundbuche Pfarrrgilt Laas sub Fol. 9 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 50 fl. und 990 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 28. Juni,
- 23. Juli und
- 23. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 19. Februar 1867.



Neu analysirt  
an der

# Curort Tobelbad.

Universität  
in Wien.

Eine Stunde von Graz entfernt. Saison vom 1. Mai bis 1. October.

Die **Ludwigsquelle**, eine eisenhaltige Alkathoherme, ist ihrer Temperatur (+23° R.) nach eine Specialität in Oesterreich, und dient, im großen Bassin und im Separatpigelebad in ihrer natürlichen Temperatur, und in Bädern auf höhere Grade erwärmt, zum Gebrauche — auch wird sie zu Douche- und Regenbädern verwendet. Die Analyse weist den Inhalt von: Schwefel, Kali, Natron, Lithion, Strontian, Kalk, Magnesia, Chlormagnesium, kohlens. Kalk, Magnesia, Eisenoxydul, Manganoxydul, phosphor. Thonerde, Kieselsäure und freier Kohlensäure. Mit Rücksicht der seltenen Temperatur kann sie nur mit wenigen Quellen gleichgestellt werden. Die **Ferdinandsquelle** mit +20° R., ebenfalls eine Alkathoherme, wird im Bassin zum Baden und Schwimmen benützt.

Die **Wirkungen** der Quellen sind: 1. **nervenstärkend, belebend und zugleich beruhigend**, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Weitschmerz, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung. 2. **Den Stoffwechsel bethätigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend**, bei Rheumatismus, Gicht, Stropheln, Magen- und Darmkatarrhen, Stockungen des Pfortadersystems, Hämorrhoidal-leiden, Bleichsucht, Blutarmuth, passiven Blutflüssen, chronischen Schleimflüssen, frischen und alten Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale mitten in weitenweit ausgebreiteten üppigen Hochwäldern von Nadelholz unterstügt mit seiner balsamischen Luft wesentlich die Curen und ladet hier besonders zum Gebrauche erfrischer Quelle in Form von **Fichtenbädern**, welche sich mehr bei gesunkener Empfindungsthatigkeit, reiner torpider Schwäche, nach dem Geschlechte mehr für Männer eignen, am wirksamsten zur Erleichzeit Mai—September.

Comfortable Unterkunft, 2 gute Restaurants, Curjaal mit Zeitungen, Clavier, Spieltischen, Curmusik, Bälle und Kränzchen, Wandelhalle, Kirche, Postexpedition, Mineralwässer, Wolk, Apotheke, Bibliothek, reich ausgestattete Anlagen, die herrliche Gegend, reizende Umgebungen und die Nähe von Graz sind Factoren, deren Summe nicht nur einen sehr wohlthätigen, sondern auch einen angenehmen und vergnüglichen Aufenthalt verbürgt.

Die **Badedirection** führt **Gustav v. Kottowiz**, Dr. der Med. und Chir., Mag. der Geburtshilfe. — Frantirte **Quartierbestellungen** an die

(783—6)

„Nachtunternehmung in Tobelbad bei Graz.“

# Glasfabrik.

Auf der hochfürstlich Alfred zu Windisch-Gräg'schen Domäne **Rohitsch** in Untersteiermark ist die k. k. priv.

## Glasfabrik zu Zoog

unter günstigen Bedingungen auf 6 bis 12 Jahre sogleich zu verpachten.

Näheres ist mündlich oder schriftlich sowohl bei der **Domäne-Verwaltung** in **Rohitsch** als auch bei der fürstlichen **Central-Direction** in **Wien**, **Neugasse Nr. 12**, zu erfahren.

**Domänen-Verwaltung Rohitsch**, am 10. Juni 1867.

(1246—1)

Nr. 3695.

### Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des **Jacob Schustar** von Stein gegen **Michael Sabred** in **Goditsch** für **Verenz Paulic** von **Terjain** eingelegte Feilbietungsrubrik, de praes. 26. April 1867, Z. 2651, wegen unbekanntem Aufenthaltes desselben dem **Herrn Anton Kronabeth** vogl. k. k. Notar in Stein, als aufgestellten Curator zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein am 10ten Juni 1867.



## Barterzeugung-Pomade

à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

### Chinesisches

## Gaarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 fr.

1/2 " 1 " 5 "

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbnuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: **Nothe & Comp.** in Berlin, Com-mandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei **Herrn Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239.

(74—20)

(1052—3)

Nr. 509.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Peter Dejman** von **Wodešic** gegen **Michael Pavlic** von **Mežnah** wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 27. März 1865, Z. 1206, schuldiger 459 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 458/4, Fol. 657, und sub Urb.-Nr. 208/3 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 185 und 170 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Juli,  
3. August und  
3. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. April 1867.

(1215—3)

Nr. 3674.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21ten Februar l. J., Z. 891, in der Executions-fache des **Herrn Anton Mojek** von **Planina** gegen **Josef Milauc** von **Mühlthal** pto. 1956 fl. 85 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 31. Mai l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 28. Juni l. J.

zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 31ten Mai 1867.



MOLL'S

# Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in **Laibach** bei **Herrn Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz**: **Fonzari** und **Seppenhofer**. — **Gurkfeld**: **Fried. Bömches**. — **Gottschee**: **Jos. Kru.** — **Krainburg**: **Seb. Schaubnigg**, Apotheker. — **Mudolfswerth**: **Josef Bergmann**. — **Wippach**: **Ant. Deperis**.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

## Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschieb von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Sammlung und Ausscheidung von Dorsch-fischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(397—19)

Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

(1062—3)

Nr. 412.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Franz Novak**, durch **Herrn Dr. Goldner** von **Laibach**, gegen **Bernhard Novak** von **St. Veit** wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 1. September 1857, Z. 3245, schuldiger 106 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt **St. Veit** sub Fol. 222 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 850 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Juli,  
22. August und  
23. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 11. Februar 1867.

(1046—3)

Nr. 1119.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Herrn Rupert Eugen Slannig** von **Laibach**, durch **Herrn Dr. v. Wurzbach**, gegen die Eheleute **Johann** und **Gertraud Perjatel** von **Schwörz** Hs.-Nr. 46 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. October 1863, Z. 2704, schuldiger 285 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Pfarrrgilt **Gutenfeld** sub Refs.-Nr. 21 und 22 vorkommenden Hübrealität mit An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 830 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Juli,  
20. August und  
20. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 24. April 1867.

(1069—3)

Nr. 1171.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der **Margareth Goditsch**, verehelichte **Podboj**, und **Herrn Josef Steindel**, als Vormund des minderj. **Andreas Goditsch** von **Planina**, gegen **Mathias Linich** von **Slivitz** wegen aus dem Vergleiche vom 13. September 1865, Z. 4799, schuldigen 295 fl. 60 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche **Haasberg** Refs.-Nr. 170, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1885 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietung auf den

2. Juli,  
2. August und  
3. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 4ten April 1867.